

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

418 (12.9.1916) Mittagsblatt

Der Fortgang der russisch-rumänischen Offensive.

Kriegspressquartier, 9. Sept. (Frff. Blg.) An der österrösch-ungarischen Front sind an beiden Flügeln ernste Kämpfe im Gange. Am Südflügel ist die im Raume von Orsova operierende rumänische Gruppe vor der Front der auf den Westhang des tief eingeschnittenen Gernatales zurückgenommenen Verteidigung stehen geblieben. Die über den Balkanpaß vorgedrängte Nachbarfront ist seit zwei Tagen hemmt, beiderseits der von Petrozseny führenden Eisenbahn im Strelital zwischen dem Gatzeger- und Sebeshelyer Gebirge in das Becken von Gatzeg vorzudringen. Deshalb steht unbeschadet der sonstigen Pläne bereits am Rande der Tallandschaft Gatzeg eine aktive Verteidigung ein. Ein gestern von uns unternommener Gegenangriff warf die Spitze der im Strelital nachrückenden Kolonne um vier Kilometer über ihre Stellung zurück, und erst als das rumänische Gros die rechte Flanke unserer Truppen angriff, zogen sich unsere Kräfte zurück. Auch am Nordflügel der rumänischen Front blieb die aus der Tieslandtschost Gij auf die Ostflanke des Gatzeggebirges verlegte Verteidigung widerstandsfähig. Rumänische Versuche, aus dem Mittel westlich Gatzeg auf die Westflanke des Tales aufzusteigen, scheiterten in unserem Abwehrfeuer.

Erfolgreicher waren die Russen in der Bukowina in den mit großen Massenangriffen seit Tagen ständig wiederholten Versuchen, unsere Stellungen im Raume nördlich Kirlibaba an die ungar. Grenze zurückzudringen. Mit großer Uebermacht gelang es ihnen nach äußerst heftigen Kämpfen die Stellungen östlich Lommatz zwischen dem weissen Ceremoz und dem Kirlibabatal, die von deutschen Truppen verteidigt wurden, zu erschüttern und die vor einigen Wochen von uns eroberten Waldhöhen Sora Wipeyna 1448 Meter und Sora Obeyna, 1478 Meter, wieder zu nehmen. Unsere Stellungen wurden dort im Anschluß an die Höhen Kiczera und Gail auf die Waldberge westlich des Cibotales, im ganzen 3000 Schritte, zurückgezogen.

Die Erläuterung von Tuzrafan.

Aus Sofia wird (H. M. Gen.-Anz.) gemeldet: Eine authentische Darstellung der Kämpfe um Tuzrafan stellt fest, daß einzelne der Festungswerke der Hauptvorwerke von Tuzrafan, namentlich die südlichen, das modernste und stärkste darstellen, was die Befestigungstechnik bisher geleistet hat. Dagegen ist die moralische Widerstandskraft der rumänischen Truppen, insbesondere derjenigen, die zum ersten Mal im Feuer standen, minderwertig. Schon nach verhältnismäßig kurzer Beschussung war die Widerstandskraft der Rumänen geschwächt und der bulgarische Sturm konnte sein Ziel erreichen. Viele Verteidiger warfen ihre Waffen fort und ergaben sich oder versuchten die Flucht.

Der hinterlistige Finanzminister.

Die Köln. Zeitung meldet aus Wien: Nach der Neuen Freien Presse überwiegt der rumänische Finanzminister, der in Rumänien eine Schraubenfabrik betreibt, einem österreichischen Eisenwerk für eine Warenbestellung seiner Fabrik zwei Tage vor dem Kriegsausbruch einen Betrag, offenbar um damit die Täuschung zu erwecken, daß Rumänien nicht an eine Kriegserklärung denke.

Paris, 11. Sept. (W.L.B.) Der Matin erfährt aus Bukarest, daß 32 000 Unteranen feindlicher Länder im Konzentrationslager von Paloniga (?) interniert worden sind.

Griechenland.

Der Zwischenfall mit der französischen Gesandtschaft.

Athen, 11. Sept. (W.L.B.) Meldung des Reuterschen Büros. Die Gesandten der Entente haben Zaimis angefleht und ihm die Bedingungen dargelegt, unter denen der Zwischenfall mit der französischen Gesandtschaft als erledigt betrachtet werden könnte. Erstens müßten die verantwortlichen Urheber der Tat bestraft werden. Zweitens müßte gegen die Beamten vorgegangen werden, die es unterlassen hätten, den Zwischenfall zu unterdrücken, und drittens müßten die Reservistenverbände in Athen und in der Provinz sofort aufgelöst werden. Zaimis erwiderte, daß die Regierung das Notwendige tun und entsprechende Befehle erteilen werde.

Athen, 11. Sept. (W.L.B.) Neuntermeldung. Zaimis hatte gestern nachmittag eine längere Unterredung mit dem König, worauf ein Ministerrat stattfand. Obwohl noch nichts amtlich verlautet wurde, ist es doch sicher, daß die Forderungen der Entente in vollem Umfange angenommen wurden.

Mit der Auflösung der Reservistenverbände wurde bereits begonnen.

London, 11. Sept. (W.L.B.) Die Times meldet aus Saloniki vom 8. September: Die revolutionären Truppen werden zu einer Division zusammengestellt. Aus Mythilene und Thafos sind Freiwillige eingetroffen, die in die mazedonische Armee eintreten wollen.

Athen, 11. Sept. (W.L.B.) Die drahtlose Station Ipa ist durch die Alliierten außer Tätigkeit gesetzt worden.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Die letzten Zeppelinangriffe auf London.

Berlin, 11. Sept. Die B. Z. meldet aus Christiania: In Bergen angekommene Mannschaften eines norwegischen Dampfers berichten über den letzten Zeppelinangriff auf London u. a.: Ganz London war auf den Beinen. Man hörte, heute und rief Surra, als der Zeppelin explodiert.

dierte. Alle Schiffe im Hafen bliffen. Dreizeht Aeroplane durchstreiften die Luft. Von anderer Seite wird mitgeteilt, daß der angerichtete Schaden alles bisher erlebte übersteige. Ganze Bezirke vieler Küstenortschaften seien Trümmerhaufen. Ein Augenzeuge berichtet, es sei unzutreffend, daß der herabgestürzte Zeppelin von einem Flieger oder von Abwehrkanonen getroffen worden sei. Ein Motor sei explodiert, wodurch sich ein Gasbehälter entzündet habe.

Kriegsgefangenenpostverkehr.

Berlin, 11. September. (W.L.B.) Der Kriegsgefangenenverkehr, der von der Reichspost (also mit Ausschluß von Bayern und Württemberg) vermittelt wird, umfaßt nach einer neuerdings angestellten Zählung monatlich fast 7 Millionen im Reichspostgebiet aufgelieferte und über 10 Millionen im Reichspostgebiet eingegangene, insgesamt also rund 17 Millionen Postsendungen. Davon entfallen auf kriegs- und zivilgefangene Russen 6,5 Millionen, auf Franzosen und Belgier 9,1 Millionen und auf weiße und farbige Engländer 1,4 Millionen.

Schwierigkeiten im französischen Transportwesen. Bern, 8. Sept. (W.L.B.) Das Journal weist auf die neuen Schwierigkeiten hin, die sich demnächst ganz besonders mit dem Einsetzen des Winters, im französischen Transportwesen geltend machen werden. Der Warenumsatz in den Häfen und auf den Eisenbahnen habe sich im Laufe des Sommers fast verdoppelt, während die Arbeitskräfte nicht stark vermehrt werden können. Diese seien daher jetzt fast ermüdet und am Ende ihrer Kräfte. Wenn man eine ernste Stocung vermeiden wolle, müsse man an die Heranziehung neuer Arbeitskräfte denken. Diese seien so dringend notwendig, daß ohne sie neuerdings eine vollständige Lähmung des französischen Warenverkehrs eintreten müßte. Frankreich selbst könne aber nur schwer neue, unerlässliche Arbeitskräfte aufbringen. Man müsse deswegen möglichst bald 10 000 oder 15 000 Gefangene in den Häfen und Güterbahnhöfen einstellen.

Die Verleumdung in England.

London, 11. Sept. (W.L.B.) Das Kriegsministerium macht bekannt: Angeichts der Tatsache, daß der Briefwechsel mit Buchmachern, Lotteriegeldern, Vermittlern von Glücksspielen und pseudowissenschaftlichen Unternehmungen einen bequemen Weg zur Uebermittlung von Nachrichten von und nach neutralen und feindlichen Ländern darbietet, die dem Feinde nützlich sein könnten, und da der Umfang und die Undurchsichtigkeit eines solchen Briefwechsels, dessen Ueberwachung erschweren, wird der Zensur künftig alle Briefe dieser Art in Postsendungen nach und von neutralen und feindlichen Ländern zu behalten. Auch Briefe jeder Art, die in verarbeiteter Schrift geschrieben sind, werden angehalten werden.

Deutsche Internierte in England.

Bliffingen, 11. Sept. (W.L.B.) Mit dem Postdampfer „Prins Hendrik“ sind aus England 45 deutsche Internierte angekommen. Einer ist unterwegs an Erschöpfung gestorben.

Paris, 11. Sept. (W.L.B.) Die Agence Havas meldet aus Korfu: Die serbische Stubtschichtina hat ihre Arbeiten wieder aufgenommen. London, 11. Sept. (W.L.B.) Die Verlustliste enthält die Namen von 142 englischen und 70 australischen Offizieren und 4890 Mann. Bliffingen, 9. Sept. (W.L.B.) Mit dem gestern aus England angekommenen Postdampfer der Reederei „Göteborg“ sind 40 deutsche Zivilinternierte von der Insel Man angekommen.

Der Krieg zur See.

Die Neutralitätsverletzungen gegen Schweden. Kopenhagen, 11. Sept. (W.L.B.) National Tidende meldet aus Stockholm, daß die Freigabe des Dampfers „Desferro“ in Schweden allgemeine Genugung hervorgerufen hat. Inzwischen heßt das Blatt in bestimmter Weise hervor, daß auch der Dampfer „Worms“ und „Lissabon“ auf schwedischem Hoheitsgebiet versenkt wurden. Diese Angelegenheit müsse vor einem Preisengericht entschieden werden. Mehrere Blätter erinnern daran, daß von England noch immer keine befriedigende Antwort auf den schwedischen Protest wegen der Torpedierung des Dampfers „Eris“ am 19. Juni auf schwedischem Seegebiet eingegangen sei.

London, 11. Sept. (W.L.B.) Nach einer Meldung ist der britische Dampfer „Lorridge“ (5036 Tonnen) zum Sinken gebracht worden.

Amsterdam, 11. Sept. (W.L.B.) Nach vorliegenden Meldungen habe der norwegische Dampfer „Lindborg“, der von einem deutschen Torpedoboot versenkt wurde, eine Ladung Speck, Margarine und Öhl.

Der Krieg mit Italien.

Die Katastrophe des italienischen Großkampfschiffes „Leonardo da Vinci“.

Bern, 11. Sept. (W.L.B.) Die heutige italienische Presse enthält die amtliche Bestätigung der Mitte August durch Meldungen französischer Blätter bekannt gewordenen Katastrophe des italienischen Ueberdreadnoughts „Leonardo da Vinci“, wonach dessen Untergang am 2. August abends erfolgt ist. Das verpöbelte amtliche Zugeständnis erweckt in der italienischen Presse großen Unmut. Secolo meint, eines derartigen Verweises des Mißtrauens könne das italienische Volk sich nicht gefallen lassen. Allgemein werde vermutet, daß das Schiff einem Anschlag zum Opfer gefallen sei. Der Corriere della Sera entschuldigt das verpöbelte amtliche Zugeständnis mit der Notwendigkeit der vorübergehenden strengen Untersuchung über die Ursachen der Katastrophe.

Deutschland.

Berlin, 12. September 1916.

Strenge Strafe.

Man schreibt der S. C. C.: Ueber dies beachtenswerte Kapitel schreibt der „Bauerndorfer“ G. Heim in den M. N. einen Artikel, der den Behörden und Gerichten zum Nachdenken zu empfehlen ist. Dr. Heim stellt die Anlässe und näheren Umstände fest, die zu den mannigfachen Bestrafungen von Landwirten wegen unvollständigen Meldungen von Getreidevorräten geführt haben. Es würde für unsere Zwecke zu weit führen, wenn wir die zahlreichen, sehr interessanten und lehrreichen Fälle einzeln anführen wollten, in denen es zu Bestrafungen kam. Als typisch kann wohl folgende bezeichnet werden: Der Gendarm Müller hielt im Monat März auf einem Hof Nachschau, fand aber dort kein Körnchen Getreide mehr, stellte aber fest, daß der Bauer Körner nach dessen eigener Angabe schon längere Zeit vorher 5 Zentner mehr beim Kommunalverband abgeliefert hatte, als er ursprünglich angemeldet. Folge davon: Ein Strafmandat von 50 M., das auf Einspruch vom Amtsgericht Scheibitz auf 3 M. ermäßigt wurde. Das Strafgebot kennt den Begriff der tätigen Reue für viel schwerere Vergehen, als es hier vorlag. In diesem Fall und in anderen ähnlichen Fällen im Bezirke des Bezirksamtes Bamberg I wurden aber Bauer und Bäuerinnen bestraft, obwohl sie den Wehranfall an Getreide bereits vorher zeitlos abgeliefert hatten. Mit Recht führt Dr. Heim zusammenfassend dann folgendes aus: Daraus folgt nun: Die Zeit ein Bauer mehr Getreide ab, als er angemeldet, wird bestraft. Behält er es zu Hause auf dem Boden und es kommt die Nachkontrolle, wird er wieder bestraft. Nachdem ich mich attemäßig von diesen Dingen überzeugt habe, halte ich das für möglich, was ich vor Monaten für unmöglich gehalten habe. Entweder fällt er in die Schlinge, weil er mehr geliefert hat, oder in die Gharobis, weil das Getreide zu Hause auf dem Boden liegt. Eine derartige Handhabung von Gesetz und Verordnungen ist geradezu eine Gefahr für die Erhaltung von wirtschaftlichem Gut.

Die Folgen sind noch viel ernstlicher, als Dr. Heim sie schildert: Im Herzen unserer landwirtschaftlichen Bevölkerung faßt ob solcher Urteile ein tiefgründiger Grimm Platz, der gelegentlich zu bösen Explosionen führen kann. (Dr. Heim sieht also diese im Bad. Beob. so vielfach behandelten Vorgänge genau so an wie wir. Im Reich hat man ja jetzt auch die Folgerung daraus gezogen. D. M. J.)

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, den Professor Joseph Haber an der Realschule in Nenzingen in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Emmendingen zu versetzen, die Lehramtspraktikanten Rudolf Stoffel von Hornbach und Fritz Meyer von Hornbach zu Professoren, und zwar ersteren an der Realschule in Nenzingen, letzteren an der Realschule in Mühlheim zu ernennen. Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat den Justizrat Joseph Kirchgänger beim Amtsgericht Baden zum Amtsgericht Mühlheim ernannt.

Chronik.

Aus Baden.

Karlsruhe, 11. Sept. Ein Brief aus Amerika durch das U-Boot-„Deutschland“ wurde einer hiesigen Dame von ihrem in Newyork wohnenden Verlobten gefandt, der, wie die Bad. Presse meldet, auf der hiesigen Hochschule studiert hat.

Karlsruhe, 12. Sept. Wie uns aus Brüssel geschrieben wird, fand dort in der vergangenen Woche in der Ausstellung für soziale Fürsorge (1916) eine Veranstaltung statt, die in erster Linie der Frage der Kriegsbeschädigtenfürsorge gewidmet war. Von der badischen Regierung nahmen an dieser Veranstaltung teil der Minister des Innern Dr. Fischer, v. Bodman und Ministerialrat Dr. Ritter, der Geschäftsführer der badischen Kriegsbeschädigtenfürsorge.

Durlach, 11. Sept. Der Kartoffelverjorgung erläßt der Kommunalverband Durlach-Land eine Bekanntmachung, der das Einmischen anderer Kommu-nalverbände der Bezug von Kartoffeln aus dem Kommunalverband Durlach-Land nicht gestattet werden kann, da dessen Kartoffelverjorgung zur Verjorgung der eigenen Bevölkerung nicht hinreicht.

Heidelberg, 12. Sept. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden einem Kaufmann in einem Paket 190 Eier abgenommen, die er im hiesigen Land zusammengekauft hatte. Ein Banalarbeiter aus Offenbach wurde in dem Augenblick verhaftet, als er bei einem Metzgermeister einen Einbruch verübte.

Mannheim, 10. Sept. Die Gesellschaft der Neuen Sunlicht-Gesellschaft von 1914 haben der Zentrale für Kriegsfürsorge die Summe von 25 000 Mark überwiesen.

Mannheim, 10. Sept. Das Freie Gewerkschafts-Fartell hat an das Bürgermeisterrat eine Eingabe gerichtet, in der folgende Forderungen erhoben werden: Fest und Sped werden einheitlich rationiert und ohne Mitwirkung der Wegereigenschaft an das Publikum abgegeben. Die Inhaber der Wegereigenschaft und deren Stellvertreter sind anzuweisen, gegenüber dem Publikum ein herausforderndes Benehmen zu vermeiden und die behördlichen Vorschriften, insbesondere über die Knochenbelage, die Einhaltung der Höchstpreise und das Abschneiden der Fleischmarken einzuhalten.

Mannheim, 11. Sept. In den letzten Wochen wurden in der Umgegend eine ganze Anzahl Stallhöfen, Enten, Tauben und Hühner gestohlen. In verschiedenen Fällen wurden die Tiere sofort abgeschlachtet und die Köpfe am Faktor zurückgelassen.

Schwetzingen, 11. Sept. Der Gemeinderat hat beschlossen einen Kredit von 60 000 Mark auszuweisen zum Zwecke der Beschaffung von Milch für die zur vorzugsweisen Verjorgung von Kindern, Wächnerinnen und Kranken mit Milch. Weiter beschloß der Gemeinderat die Anforderung von 100 000 Mark als Betriebsfond für die Lebensmittelverjorgung.

Sodenheim bei Schwetzingen, 12. Sept. Bei landwirtschaftlichen Arbeiten fiel der 63jährige ledige

Chronik des zweiten Kriegsjahres.

12. September 1915. Der russische Widerstand ist auf der ganzen Front beiderseits der Bahn nach Binn gebrochen. — Zwischen Friedriehstadt und Jakobshafen sind die Russen aus mehreren Stellungen geworfen. — Die Bahnlinie Wilna-Dünaburg-Petersburg ist von unseren Truppen erreicht worden.

Landwirt Martin Sogler in den Kraichbach und er-trant.

Schriesheim, 11. Sept. Die neue Zeit und die Post. Unser Ort hat ein Postamt mit mehreren Brief-trägern. Früher hat der erste Bestellgang im Winter um 8 Uhr, im Sommer um 7 Uhr begonnen; dazu gab es noch einen dritten Bestellgang nachmittags 4 1/2 Uhr. Mit Einführung der neuen Zeit, also ab 1. Mai, wurde der erste Bestellgang trotz Sommerdienst auf 8 Uhr verlegt, so daß man hier die erste Post erst 3/9 Uhr, manchmal 4/10 Uhr bekam; der dritte Bestellgang nachmittags 4 1/2 Uhr wurde aufgehoben — trotzdem das Personal nicht vermindert ist. — Auch eine Erregungshaft der „neuen Zeit“. Öffentlich wird sie ernüchtert aufgehoben und kehrt nicht wieder.

Weinheim, 10. Sept. Die hiesige Stadtverwaltung hatte unlängst an den Generalfeldmarschall von Gindenburg eine Kiste mit persönlichen Edeleuten des Weinheimer Riesling gefandt. Hierfür ist zu Händen des Bürgermeisters an den Gemeinderat folgendes Dankschreiben des Oberbefehlshabers eingegangen: „Für die reichhaltige Spende köstlicher Weine eigenen Wachstums, sowie die Sendung begleitenden freundlichen Worte danke ich Ihnen zugleich im Namen der Herren meines Stabes herzlich. Eine besondere Freude ist es für mich, zu wissen, daß auch der Weiten des teuren Vaterlandes unserer in liebevoller Weise gedankt. Das erste Glas leerte ich auf das Wohl der gütigen Spender und der schönen badischen Stadt-gemeinde Weinheim.“

Weinheim, 11. Sept. Behufs besserer Milchverjorgung der hiesigen Bevölkerung beschloß der hiesige Gemeinderat den Ankauf von 6 Milchkuhen.

Gerbach, 10. Sept. In den Gajelwaldungen gibt es Früchte in überreicher Menge. Die Stadt kauft sie an und zahlt für das Pfund 25 Pfennig. Auch die Bucheckern sind reich mit Früchten behangen.

Norzheim, 11. Sept. In einer hiesigen Double-Kettenfabrik entwendete eine junge Frau namens Jakob, welche bei der Firma eine Vertrauensstellung inne hatte, nach und nach für ungefähr 7000 Mark Double, das ihr Mann, Goldarbeiter Wilh. Jakob, sowie der Techniker Rud. Lang und der Presser Eng. Stamer zu Gold zu machen suchten. Mit Ausnahme des Lang, welcher unter der Fahne steht, wurden die Beteiligten verhaftet.

Karlsruhe (bei Badr), 11. Sept. Am Samstag Mittag bemerkten die Landwirtschaftliche Polizei 2 1/2 Jahre alte Enten, das bei ihnen nicht gebracht war. Nach längerem Suchen wurde das Heim-Weisen abends in dem etwa 50 Schritte vom Hause entfernten Brandweiser des Adors als Leiche aufgefunden.

Nenzingen, 11. Sept. Dem Dreschmaschinenbesitzer Weber wurden sämtliche Treibriemen der Dreschmaschine im Werte von 500 Mark gestohlen.

Freiburg, 10. Sept. Das hiesige Kriegerheim wird am 15. September in den Räumen der Harmoniegesellschaft wieder eröffnet werden.

Freiburg, 11. Sept. Zur Förderung der Milchgewinnung hat der Stadtrat in der Schweiz zu den bereits auf dem städtischen Viehhof stehenden 110 Kühen weitere 30 Kühe für das Gut angekauft. Weitere 80 Milchkuhe sollen noch ange-schafft werden.

Aus dem Glottental. Wie man heute in unserer teuren Zeit auf das Gute, Alte wieder zurückgreift, zeigt folgende Begebenheit: Komme ich da auf meiner Geschäftstour in ein Restaurant im Glottental. Zwei behäbte Männer, gemächlich bei einem Glas Most sitzend, beginnen die Preise zu stoßen, und wach eine Ueberzeugung! Ein Stückchen Zunder, ein Stein und ein Stahl werden bereitgelegt, es beginnt das Feuer schlagen und jeder legt sich ein Stückchen brennender Zunder in die Taschkeweise, zieht, daß die aufgeschlachten Baden zu plagen drohen. „Ei, Männer, habt Ihr kein Streichholz“, lautete meine Frage. „Wo, des ist uns zu teuer geworden; haben es unsere Vorfahren so machen können, so können wir auch wieder zum billigen Mittel greifen.“ Wieder ein Beispiel, wie die „gute alte Zeit“ zu Ehren kommt, um sparen zu können!

Mambach (Biesental), 11. Sept. Die Gemeinde Mambach läßt einen außerordentlichen Holztrieb vornehmen, um Kriegsanzleihe im Werte von 6000 Mark zu zeichnen.

Radolfzell, 10. Sept. Am 17. September findet auf der Mettau ein Jugendturntag statt. Das Wetturnen wird nach den Anordnungen des Kreisamtsministeriums durchgeführt werden.

Konstanz, 10. Sept. Von den aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Konstanz stammenden mittleren Postbeamten haben im ersten Halbjahr 29 das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten; zum Offizier des Verlobtenstandes ist einer befördert worden und drei sind auf dem Felde der Ehre gefallen.

Von der Insel Reichenau, 10. Sept. Die Fischerei auf einer guten Herbst werden bei dieser Witterung jeden Tag geringer. Die Obstaus-sichten sind noch befriedigend, hauptsächlich Äpfel. Die Fischerei ist zurzeit unlohnend. Der Grund liegt darin, daß bei der kalten Witterung die Fische schon in die Tiefe des Sees sich zurückgezogen haben und mit den Buggarn nicht mehr gefangen werden können.

Zur Besteuerung der Kriegsanzleihen hat das Ministerium des Innern bestimmt: Minderst ein Steuerpflichtiger, daß die Schulden, die er aus Anlaß der Besetzung von Kriegsanzleihen aufgenommen hat, besonders berücksichtigt werden, so muß er dies beim Steuerfornnissar, oder Schatzungsrat beantragen.

Aus anderen deutschen Staaten.

Urach (Württemberg), 10. Sept. In Gegenwart des Königs...

München, 8. Sept. Die Harz ist seit Mittwoch...

Berlin, 11. Sept. Anlässlich des heutigen 100. Geburts...

Berlin, 9. Sept. Im Berliner Magistrat sind bis heute...

Berlin, 11. Sept. (W.L.B.) Der Berliner Komponist, Lehrer...

Die rumänische Kleie. In einer von der W. veröffentlichten Notiz über ver...

Kirchliche Nachrichten. Domkapitular Dr. Dreher. Wie der Telegraph uns melden, starb...

Verschiedene Nachrichten. London, 10. Sept. (W.L.B.) Meldung des Reuterschen...

Wien, 10. Sept. Auf das von dem kürzlich hier abgehaltene...

Politische Nachrichten.

London, 11. Sept. (W.L.B.) Daily News melden aus Chicago...

Zwei neue Zepeline. Zur Frage des Rücktritts des Kardinalstaatssekretärs...

schreibt die Wiener Reichspost. Mehrere Morgenblätter, schreibt die Wiener Reichspost...

Die bulgarisch-deutschen Erfolge gegen Rumänien. Berlin, 12. Sept. Raut Berliner Lokalanzeiger...

Die rumänische Kleie. Berlin, 12. Sept. Wie verschiedene Morgenblätter berichten...

Die deutschen Schiffe in portugiesischen Häfen. Berlin, 12. Sept. Nach einem Londoner Telegramm...

Riesiger Asenbrand in Petersburg. Berlin, 12. Sept. Wie das Berliner Tageblatt aus Stockholm...

Pädagogium Karlsruhe. (Balschstrasse 5, Bismarckstrasse 69) Wiederbeginn des Unterrichtes...

Letzte Nachrichten

Enver Pascha im Deutschen Großen Hauptquartier.

Berlin, 12. Sept. (W.L.B. Amtlich.) Der stellvertretende Oberbefehlshaber der kaiserlich ottomanischen...

Berlin, 12. Sept. (W.L.B. Amtlich.) Generalleutnant Enver Pascha...

Berlin, 12. Sept. Ueber Enver Pascha heisst es im Berliner Tageblatt...

Die Kampflage in Oszgalizien. Wien, 11. Sept. (Frkf. Btg.) Der Kriegsberichterstatter...

Die bulgarisch-deutschen Erfolge gegen Rumänien. Berlin, 12. Sept. Raut Berliner Lokalanzeiger...

Die rumänische Kleie. Berlin, 12. Sept. Wie verschiedene Morgenblätter berichten...

Die deutschen Schiffe in portugiesischen Häfen. Berlin, 12. Sept. Nach einem Londoner Telegramm...

Riesiger Asenbrand in Petersburg. Berlin, 12. Sept. Wie das Berliner Tageblatt aus Stockholm...

Pädagogium Karlsruhe. (Balschstrasse 5, Bismarckstrasse 69) Wiederbeginn des Unterrichtes...

Zu 2 Wochen 15 italienische Dampfer versenkt. Berlin, 12. Sept. Nach dem Berliner Tageblatt wurden in den letzten...

italienische Dampfer mit Kohlen und Getreide versenkt, ebenso ein Dampfer mit amerikanischer Munition.

Das Befinden der Königin von Schweden. Stockholm, 12. Sept. (W.L.B. Amtlich.) Königin Viktoria...

Zwei Ansprachen des Königs von Bayern. Nürnberg, 11. Sept. (W.L.B.) Heute vormittag wurde in Gegenwart...

Berlin, 12. Sept. Ueber Enver Pascha heisst es im Berliner Tageblatt...

Die Kampflage in Oszgalizien. Wien, 11. Sept. (Frkf. Btg.) Der Kriegsberichterstatter...

Die bulgarisch-deutschen Erfolge gegen Rumänien. Berlin, 12. Sept. Raut Berliner Lokalanzeiger...

Die rumänische Kleie. Berlin, 12. Sept. Wie verschiedene Morgenblätter berichten...

Die deutschen Schiffe in portugiesischen Häfen. Berlin, 12. Sept. Nach einem Londoner Telegramm...

Riesiger Asenbrand in Petersburg. Berlin, 12. Sept. Wie das Berliner Tageblatt aus Stockholm...

Pädagogium Karlsruhe. (Balschstrasse 5, Bismarckstrasse 69) Wiederbeginn des Unterrichtes...

Zu 2 Wochen 15 italienische Dampfer versenkt. Berlin, 12. Sept. Nach dem Berliner Tageblatt wurden in den letzten...

Sparen ist Pflicht

denn wer spart, vermehrt unser Vermögen zum Durchhalten! Die beste Sparmöglichkeit bietet die Kriegaanleihe. Die Einzahlungsfristen sind bis zum 6. Februar 1917 verteilt...

Lebensmittelversorgung.

Gegen Preistreiberien im Weiskohlhandel. Berlin, 9. Sept. (W.F.V.) Den unsinnigen Preistreiberien im Weiskohlhandel hat das Kriegsernährungsamt durch seine Maßnahmen und die Einsetzung der Kriegsgesellschaften für die Sauerkraut- und Dörrgemüse-Industrie erfreulicherweise Halt geboten...

Wucher. Nicht nur, wer solche Preise fordert, sondern erst recht, wer solche unsinnig hohen Preise bezahlt, veründigt sich am Volkswohl...

Handelsteil

Berlin, 11. Sept. (W.F.V.) Die Preisermittlungsbild. Die allgemeine Aufmerksamkeit ist durch die Nachrichten über die Lage in Ostitalien, das schnelle Vorrücken der Dobruja in Verbindung mit den Nachrichten von den übrigen Fronten ungemessen...

Bezeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe. Bruchsal, 10. Sept. Die Maschinenfabrik Bruchsal A.-G. hat bei der 5. Kriegsanleihe einen Betrag von 400 000 Mark gezeichnet...

30 Mill., Gothaer Lebensversicherungs-Bank a. G. 7 Mill. für eigene Rechnung (zuletzt 8 Mill.), Sparkasse der Stadt...

Bonnorf, 8. Sept. Auf dem gestrigen Markt waren 195 Ferkel und 12 Kälber aufgeführt. Verkauft wurden 135 Ferkel zum Durchschnittspreis von 40 Mark...

Wälder Marktbericht vom Ragerwischhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am Mittwoch, den 6. Sept. 1916. Auftrieb: 334 Schweine und 3767 Ferkel...

Nottenburg, 7. Sept. Die Frühkropferernte ist nahezu beendigt. Das neue Produkt wird in Farbe, Qualität und Lupulinhalt die Weaner und Händler befriedigen...

C. M. S. Heidelberg ad St. Annam for. IV. die 13. Sept. hor. 3 1/2. in die reitet R. D. Dreher-Brotten.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. 9. Sept.: Anna Schuhmacher, Ehefrau des Karlsruher Dieners Wilhelm Schuhmacher, alt 40 Jahre...

Auswärtige Gestorbene.

Süßheim: Johann Dieb, Alt-Stromenwirt, Bad, 68 J. * Singen a. S.: Friedrich Steinert, Schlossermeister, 48 J. * Konstanz: Frau Oberpostkammer Weber geb. Müller, 66 J.; Adolf Fischer, Buchhalter...

BATSCHARI CIGARETTEN

Table listing cigarette brands and prices: SLEIPNER 6, CYPRIENNE 8, MERCEDES 10, HORIZONT 12, FURST FÜRSTENBERG 15.

Advertisement for Batschari cigarettes with a logo and text: 'unverändert', 'Die beliebtesten Mischungen auserer Tabake bleiben'.

Grundstücks-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe verpachtet im Stadtteil Daxlanden die unten beschriebenen Grundstücke in öffentlicher Versteigerung: Mittwoch, den 20. September

- a) vormittags 9 Uhr: 23 Lote in den Gewannen Heidenfelder, Kleingärtler und Hardacker... b) nachmittags 3 Uhr: 9 Lote in den Gewannen Lutherisch Wäldle und Biefelder...

Karlsruhe, den 9. September 1916. 3014 Städtisches Tiefbauamt.

Städtisches Nahrungsmittelamt.

Verkauf von frischen Seefischen in der Sofienstraße 96/98 am Dienstag vormittag von 8 Uhr ab. 3025

Realschule Karlsruhe.

Die Schüler versammeln sich Donnerstag, den 14. d. Mts., nicht 8 Uhr, sondern 10 Uhr. 2996

St. Marienschule, Mainz.

Bischöfliche militärberechtigte Realschule für Knaben. 375

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden.

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungstag 2 Mark 50 Pfg. für den Tag. Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Direktion des Städt. Krankenhauses Karlsruhe. 1379

Advertisement for 'Für Brautleute!' offering a chance to buy gentlemen's rooms, bedrooms, and dining rooms at a favorable price.

Advertisement for 'Maier Weinheimer' offering a complete apartment with 650 Mk. and various furniture.

Lehre und beten!

Vollständiges Gebetbuch für katholische Christen von Bischof Jos. W. Sailer

Nach der 11. Originalausgabe des Verfassers neu herausgegeben von Dr. Franz Keller. Mit 26 Bildern von J. von Schöberl 24 (470 S.) Geb. in Leinwand mit Holzschnitt M. 2.- in Leinwand mit Goldschnitt M. 2.50. In Leder mit Goldschnitt M. 3.20 und höher.

Verlag von Herder 3000 zu Freiburg im Breisgau. Zu beziehen durch die: Literarische Anstalt, Freiburg im Breisgau. Herdersche Buchhandlung, Karlsruhe, Herrenstraße 34. F. X. Gottsche Buchhandlung, Tauberbischofsheim.

Zigarren

zu Fabrikpreisen das Hundert von Mk. 5.80 bis Mk. 10.-. Abgabe von 50 Stück an Peter Gyrich, Grenzstr. 4, Karlsruhe i. S. 2974

Entwickeln von Platten und Filmen, Anfertigen von Copien, Vergrößerungen, Reproduktionen etc., übernimmt bei tadelloser Ausführung 1646 J. Lössch, Photog.-Handlung Karlsruhe, Herrenstr. 35. Mitglied des R.-S.-V.

Städt. Vierordtbad Eingang Ellingerstraße bei der Schwimmhalle

Schwimmbad. Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktags vormittags 7 1/2-11 Uhr und nachmittags 3 bis 5 1/2 Uhr...

Advertisement for 'Odeon-Haus' in Karlsruhe, featuring musical instruments and a list of names.

Tierschutzverein Karlsruhe.

Wir bitten um möglichst sofortige Einzahlung der noch ausstehenden Mitglieder-Beiträge auf Postcheckkonto Nr. 6942. Eintritt in den Verein kann jederzeit bei einem Jahresbeitrag von mindestens Mk. 2.- erfolgen. 3030

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 12. Sept. 1916. 2. Vorstellung der Abteilung B (gelbe Karten).

Die Journalisten.

Lustspiel in vier Akten von Gustav Freytag (geb. 13. Juli 1816). Spielleiter: Otto Reischner. Personen: Berg, Oberst außer Dienst; Paul Pilschen; Ida, seine Tochter; G. Droscher; Adelheid Anna; M. Ermart; Emden, Gutsbesitzer; F. Baumbach; der Zeitung 'Anton'; Professor Oldendorf; Redakteur; Paul Becker; Conrad Holz, Redakteur; F. Herz; Bellmanns, Mitarbeiter; Paul Müller; Kämpfe, Mitarbeiter; G. Kraus; Körner, Mitarbeiter; Lindemann; Buchdrucker Henning; Eigentümer Max Schneider; Müller, Gastwirt; S. Schneider.

der Zeitung 'Coriolan': Blumenberg, Redakteur; B. Gemmede, Schmod, Mitarbeiter; Ewald Schindler; Piepenbrink, Weinbändler; und Wahlmann Karl Dapper; Lotte, seine Frau; M. Wig; Verta, seine Tochter; G. Meyer; Kleinmichel, Bürger; und Wahlmann; S. Benedict; Karl Kraus; Justizrat Schwarz; D. Kienhöfer; Eine fremde Tänzerin; G. Noorman; Karl, Bedienter vom Gute Adelheids; Hugo Höder; Oberlieut. D. Engelmann; Ein Kellner; Josef Raubers; Ein Gast; J. Grödingen; Neffourcengäste. Deputationen der Bürgerchaft. Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. Anfang: 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Preise der Plätze: Balkon 1. Abt. Mk. 5.- Sperrg. 1. Abt. Mk. 4.- usw.

Druckfaden jeglicher Art fertig schnellstens an 'Badenia', Alt.-We. für Druck und Verlag, Karlsruhe.

Zum Schulbeginn

Advertisement for 'Müller & Gräff' offering school supplies and books at reduced prices.

Neu eingetroffen:

- Frische Schellfische, Gesalzene Schellfische, Gesalzene Makrelen, Geräucherter Lachs, Geräucherter Spiekaal, Geräucherte Bücklinge.

Advertisement for Hermann Tietz, Salzheringe 12, 23, 30.

Institut

der Abteilung II des Badischen Frauenvereins zur Ausbildung von Mädchen und Frauen als nach den Grundrissen der Modernen Gesundheitspflege geschulte Krankenpflegerinnen und Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis ins schulpflichtige Alter.

Zum Schwesternhaus

in Karlsruhe-Beiertheim sind sofort zwei schöne, geräumige Zimmer mit vollständiger Verpflegung an eine ruhige, alleinlebende Dame zu vermieten.

Gesucht

wird ein Herr oder Fräulein mit guter und schöner Handschrift, zum Abschreiben einiger hundert Seiten Manuskript, bevorzugt werden Kriegsinvaliden, die ein Gymnasium absolviert haben und sehr fleißig und zuverlässig sind.

Chaiselongue

neue, von R. Köhler, Karlsruhe, Schützenstraße 25. 2959

Alter

in der Weststadt zu verkaufen gesucht. Angebote unter Nr. 955 an die Geschäftsstelle d. W. 3023